

prediger Adam Kraft, sein Kanzler Joh. Fetze, Balthasar Schrautenbach und der frühere Franziskanermönch Franz Lambert aus Avignon. Für den Kirchentag zu Homberg, welcher am 21. October 1526 *), in Ermangelung von Bischöfen, in Anwesenheit der hessischen Prälaten, Aebte und Vorsteher der bedeutendsten Klöster, wie der Grafen, Ritter und Abgeordneten der Städte eröffnet wurde, und in Form einer öffentlichen Disputation zwei Tage dauerte, hatte Lambert in Philipps Auftrag eine „Kirchenordnung“ ausgearbeitet, welche, obgleich sie nie ins Leben eingeführt wurde, doch die Grundzüge enthält, nach welchen Philipp in ächt evangelischer Weise Wiedergeburt und Verfassung der christlichen Kirche in Hessen einzurichten gesonnen war. Nur der Guardian der Franziskaner zu Marburg, Nikolaus Ferber, hatte mit gebeugtem Haupte und niedergeschlagenen Augen Widerspruch erhoben. Die Hierarchie fiel und mit ihr der deutsche Orden und das Klosterwesen in Hessen, im Ganzen etwa 50 Klöster der Augustiner, Franziskaner, Karmeliter, Antoniter, Dominikaner, Kugelberrn, der Benediktiner, Cisterzienser, wie die Nonnenklöster mit über tausend Mönchen und Nonnen. Das Evangelium wurde der Grundpfeiler des Glaubens, die Ehelosigkeit der Priester aufgehoben, die seitherigen Einkünfte auf Geistliche und Schulen verwendet, das Abendmahl unter beiderlei Gestalt gereicht, der Gottesdienst deutsch abgehalten und geregelt, die Bilder entfernt, die Fasten aufgehoben. Gerade die Reformation brachte auch in Hessen einen unzerstörbaren Schatz von Bildungs- und Wohlthätigkeitsanstalten hervor, wodurch Deutschland das wurde, was es ist. Vor allem wurde die Universität Marburg gestiftet, aber erst 1541 vom Kaiser bestätigt, damit aus ihr „unerschrockene Bekenner Christi, und standhafte Vertheidiger der evangelischen Wahrheit hervorgingen“, wie Lambert bemerkt, die Festung Ziegenhain wurde erbaut, die adeligen Fräuleinstiftungen Kaufungen und Wetter gegründet und die Hospitäler Hayna, Merxhausen, Gronau und Hofsheim in der Cent Erfelden für Kranke, Gepresste und Wahnsinnige eingerichtet.

Mit den evangelischen Fürsten, mit welchen Philipp bereits 1526 ein Bündniß zu Torgau geschlossen, unterzeichnete er den 19. April 1529 die „Protestation“, die den Bekennern der evangelischen Kirche den Ehrennamen „Protestanten“ gab, diese berühmte Akte, die Grundlage der evangelischen Gewissensfreiheit, das Geburtsrecht der Reformation und jedes Evangelischen Christen, eine Erklärung vor Gott und den Menschen, daß sie, die Fürsten, das angefangene Werk der Reformation auf den Grund der heiligen Schrift fortsetzen wollten, wie sie es „vor Gott und dem Kaiser verantworten könnten.“ Philipp war es, der in Augsburg auf dem Reichstag darauf drang, daß am 25. Juni 1530 vor Kaiser Karl V. und einer Versammlung von 200 Reichsgliedern das von Melancthon in Verbindung mit Luther abgefaßte Bekenntniß des evangelischen Glaubens, die Augsburger Confession, in deutscher Sprache öffentlich vorgelesen wurde. Dort in Augsburg war es, wo Philipp, damals im 26. Lebensjahre, dem Kaiser erklärte: „In den besten Jahren seines Alters fliehe er nicht die Freude, noch die Gunst der Großen, aber den trügerischen Gütern dieser Welt ziehe er die Gnade Gottes vor.“ — Gegen seinen nahen Verwandten, den vom schwäbischen Bunde vertriebenen Herzog Ulrich von Württemberg, der sich die Liebe seiner Unterthanen durch freche Willkür verschert hatte, benahm sich Philipp, nachdem er ihm eine sichere Zuflucht in seinen Schlössern an der Bergstraße gewährt, so uneigennützig, daß ihm die Zeitgenossen deshalb den Ehrennamen des Großmüthigen (Magnanimus) gaben. Philipp, freilich leider vom König von Frankreich unterstützt, schlug mit 30,000 Mann die Despreicher bei Laufen **) am Neckar (12. Mai 1534), trieb sie aus dem Lande und den Festungen, und setzte Ulrich nicht allein wieder in sein Herzogthum, sondern auch in die Liebe seiner evangelischen Unterthanen ein. — Die evangelischen Fürsten

*) Die Synode zu Homberg und die Einführung der Reformation in Hessen. 1526. Von Ch. von Rommel. S. 192.

**) Laufen. Von Pauch. S. 379.